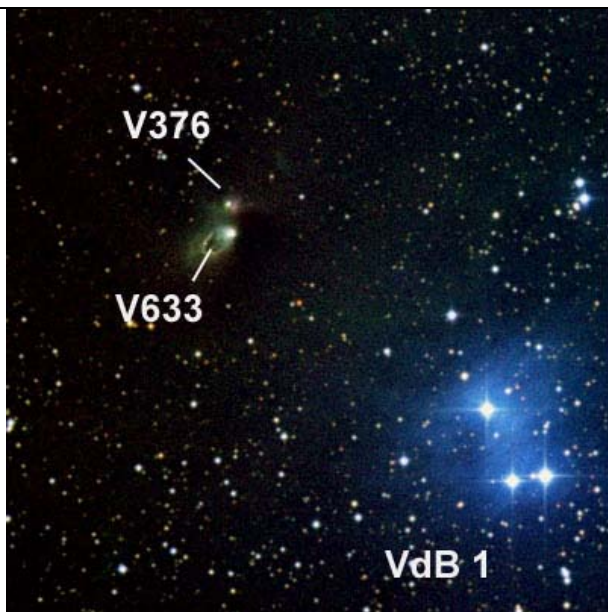
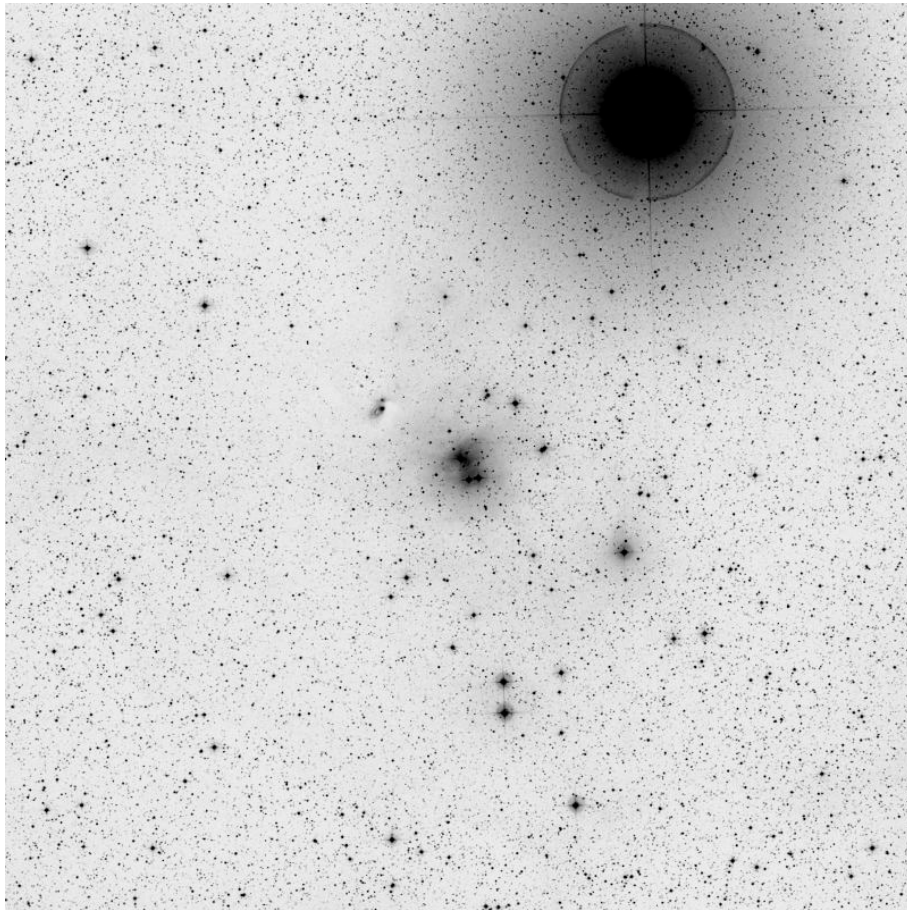
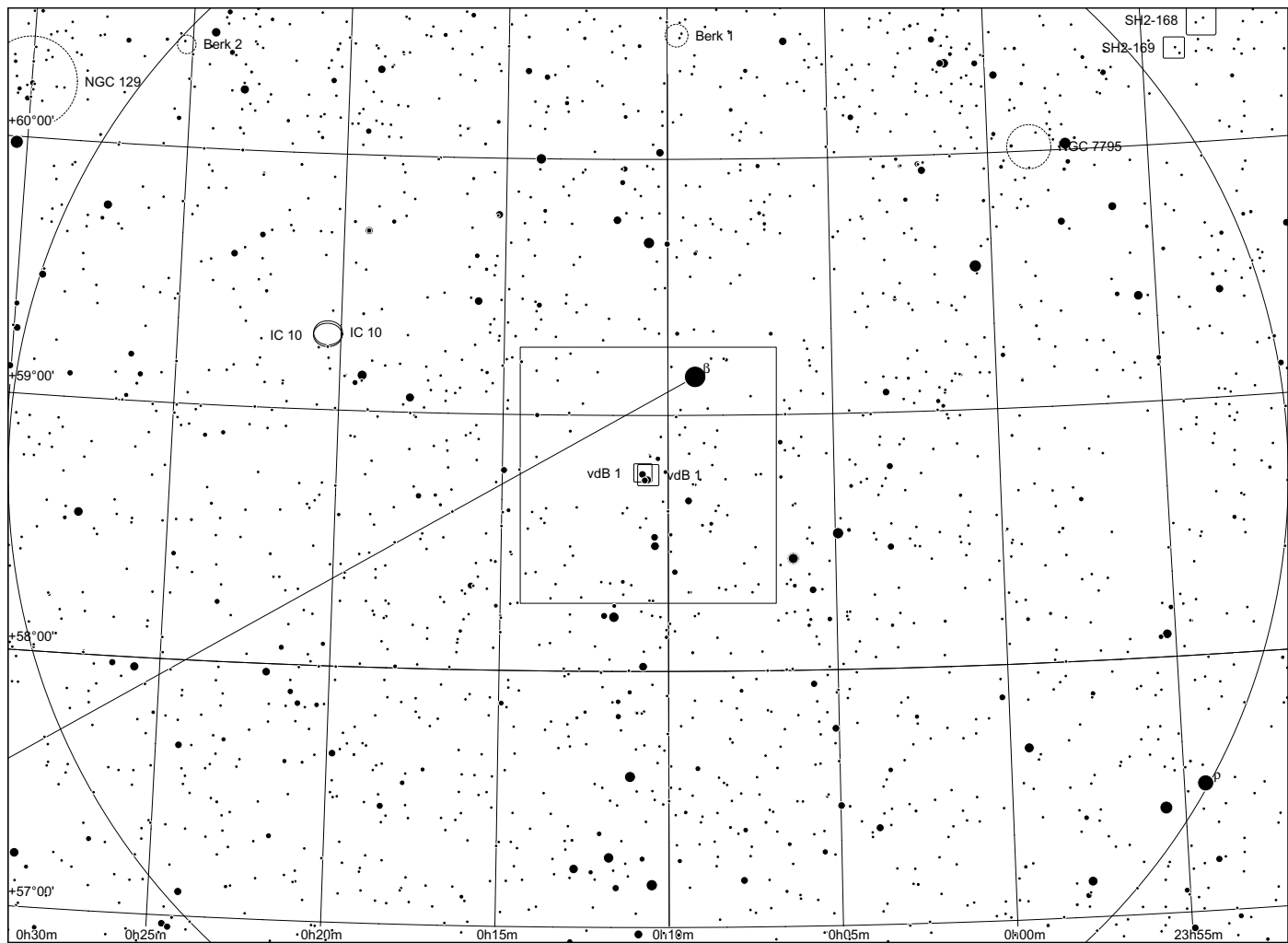
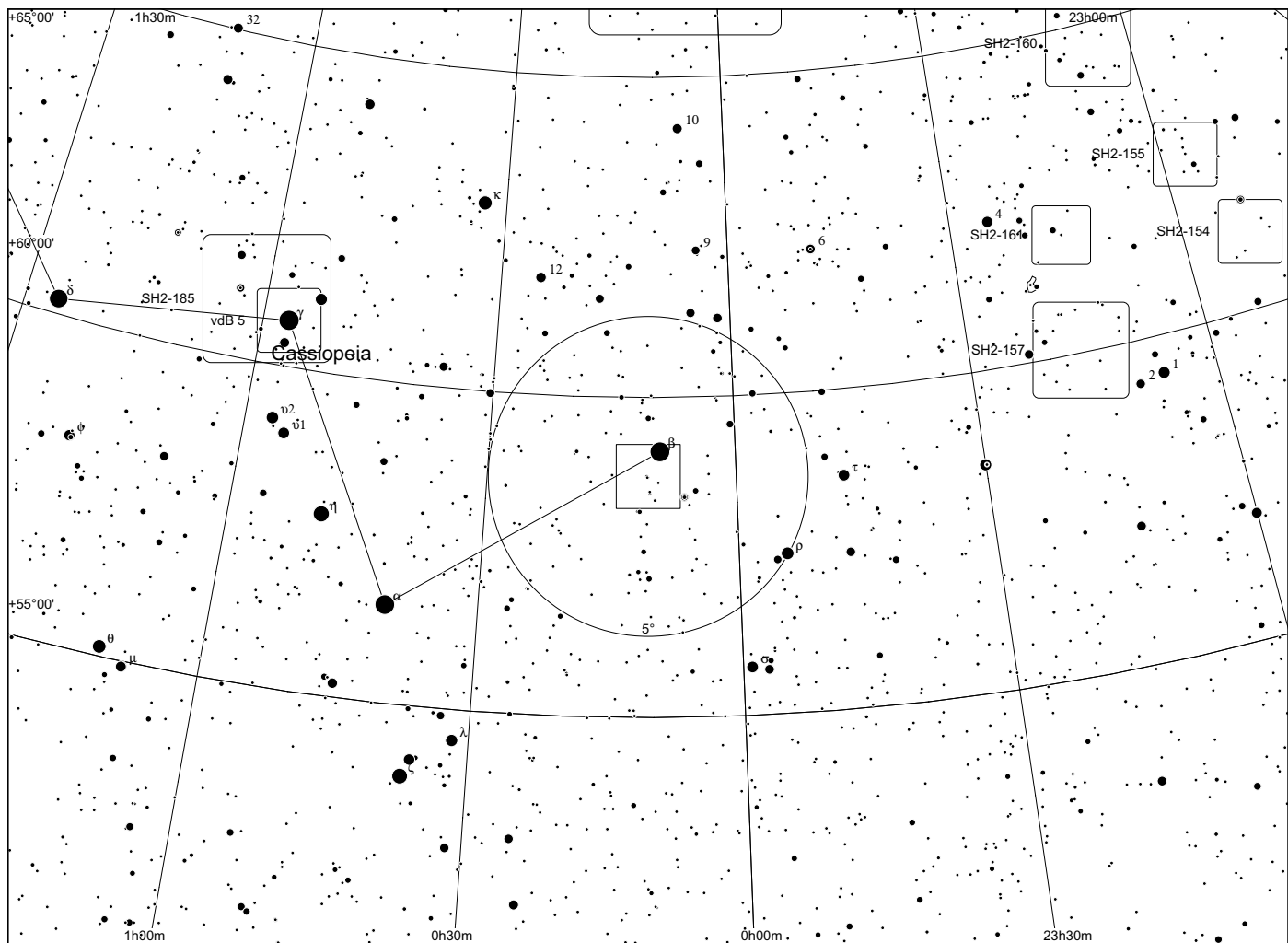


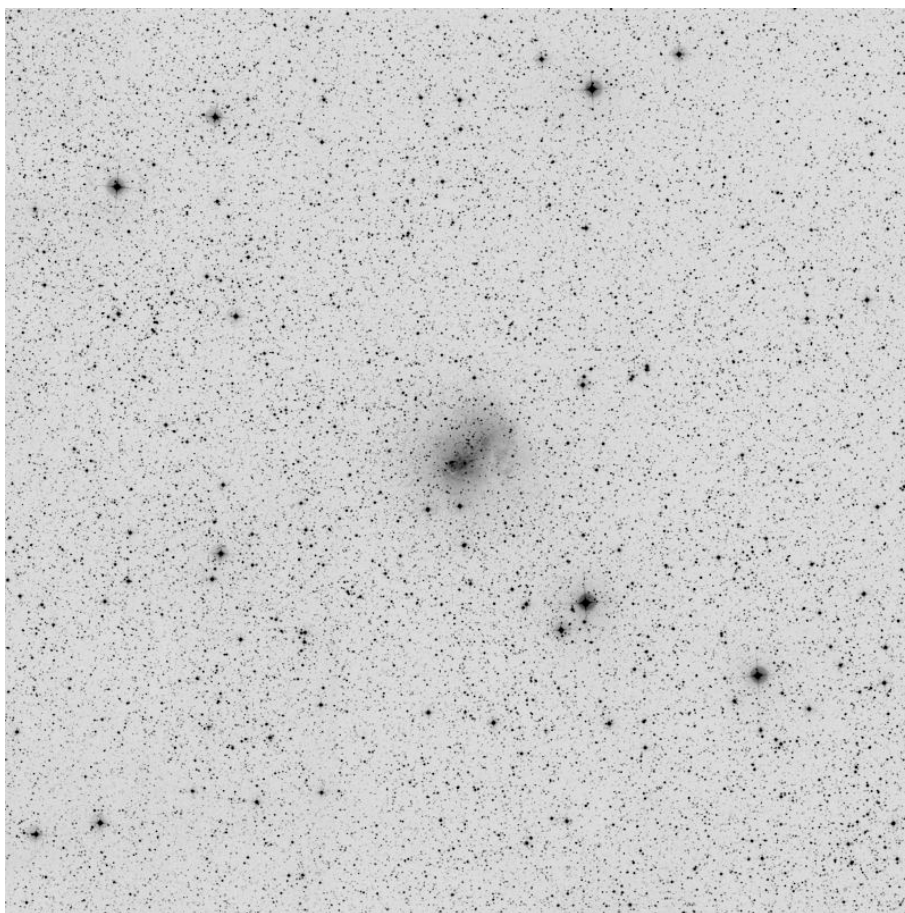
vdB 1 and Friends in Cassiopeia



vdB 1	00 10 46.37 +58 46 10.3	
-------	-------------------------	--



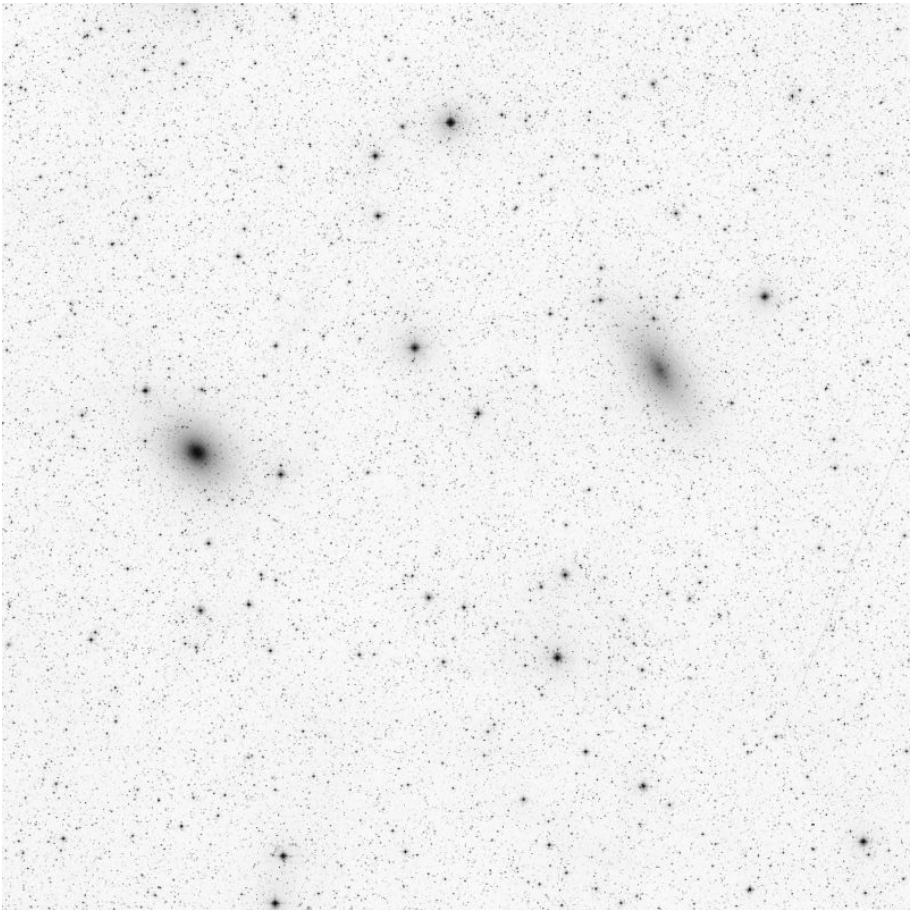
IC 10 in Cassiopeia



IC 10

00 20 17.34 +59 18 13.6

NGC 147/185 in Cassiopeia

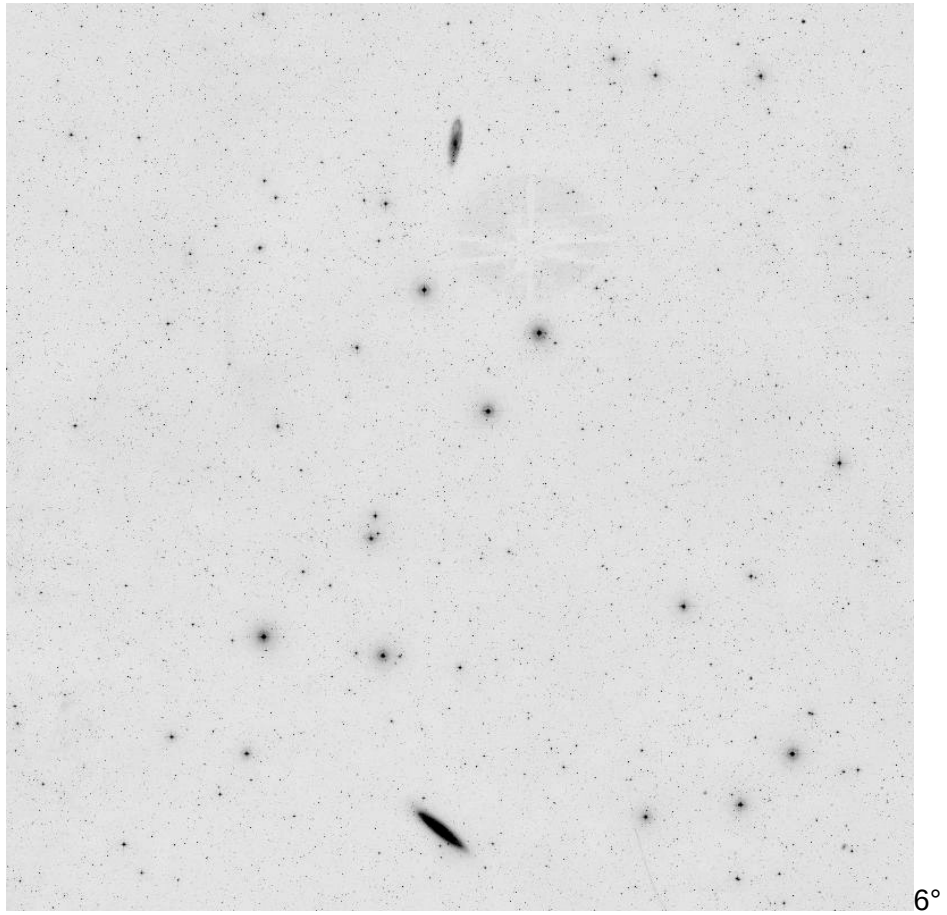


2°x2°

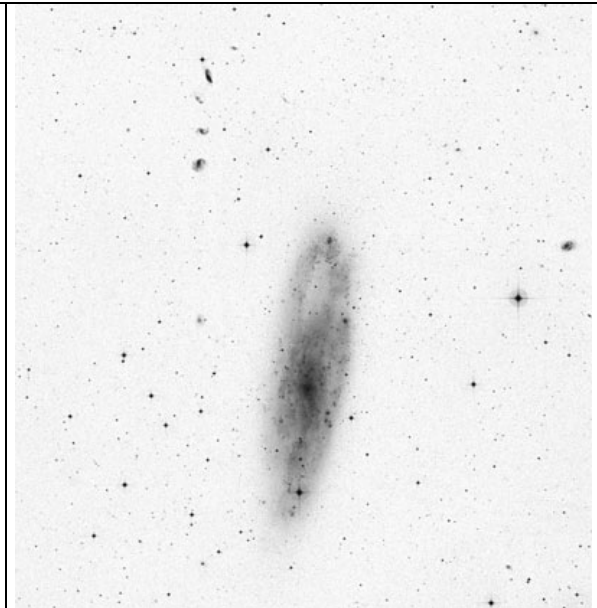
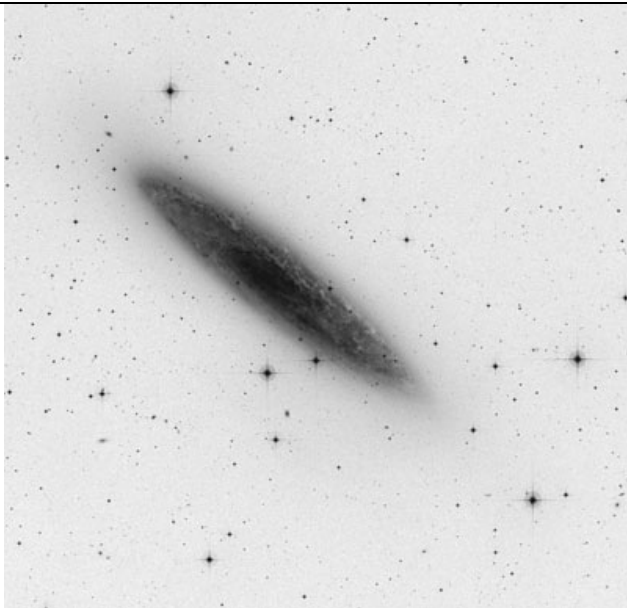


NGC 147 und NGC 185	00 38 57.97 +48 20 14.6 und 00 33 12.12 +48 30 31.5	
---------------------	---	--

NGC 253 und 247 in Sculptor

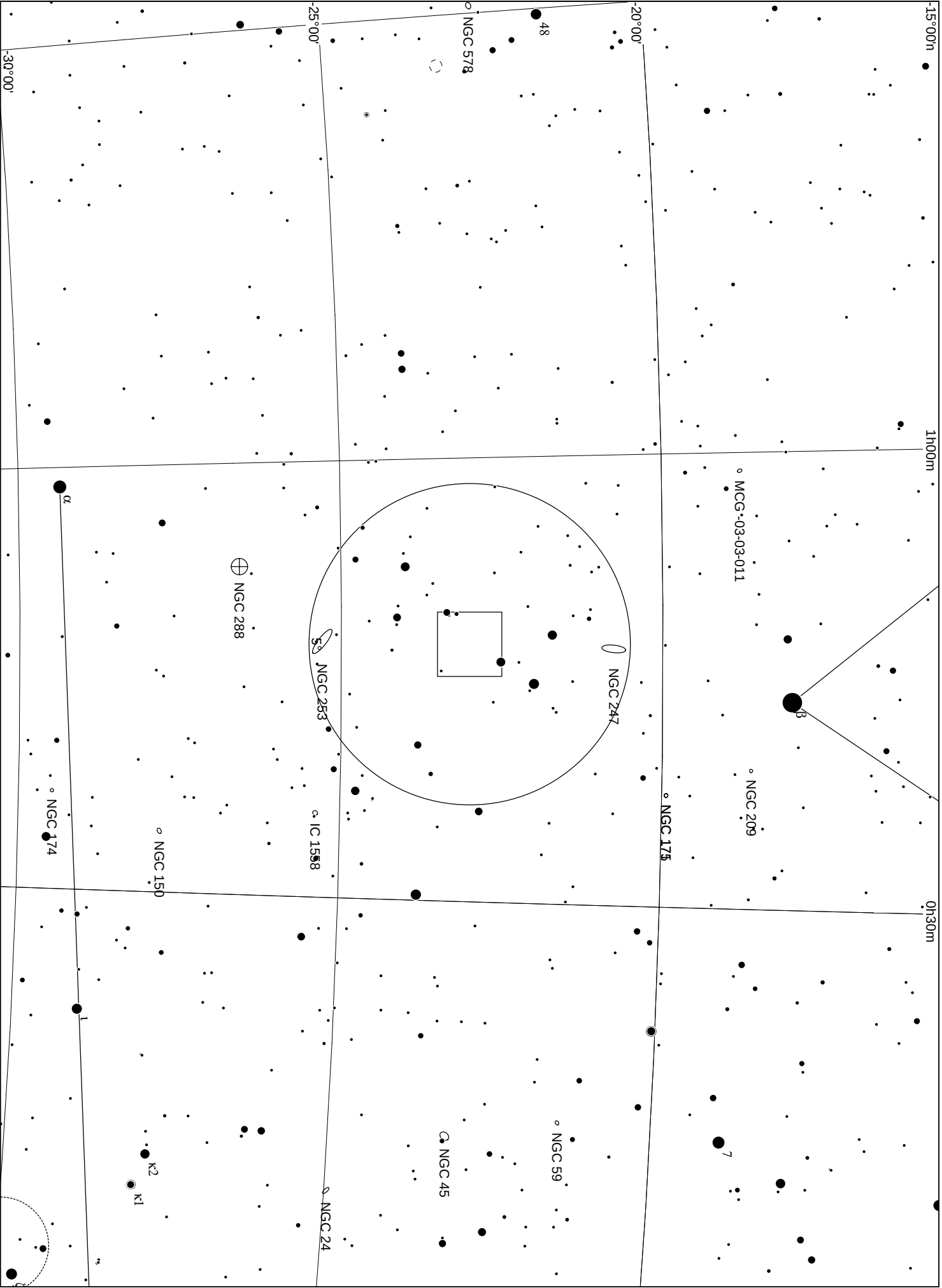


6°

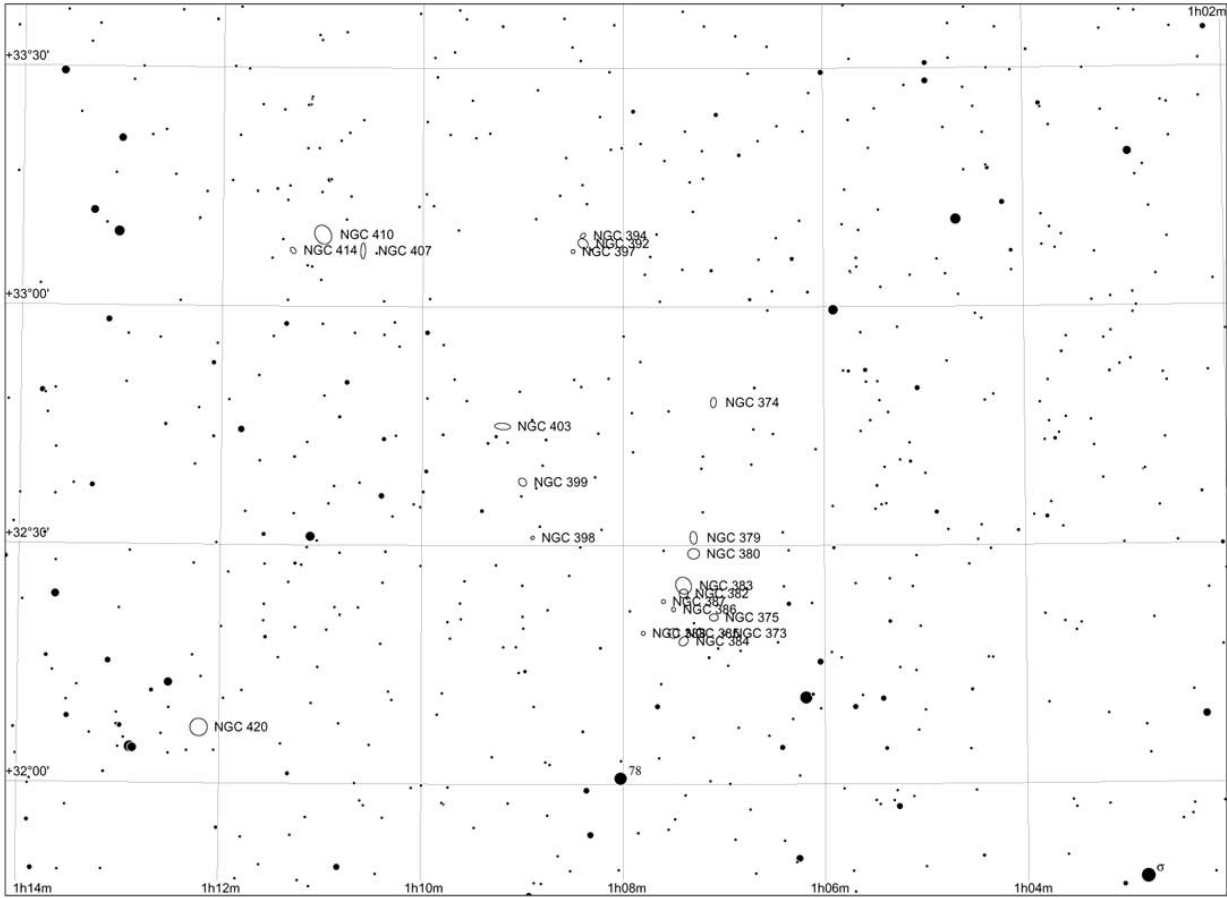
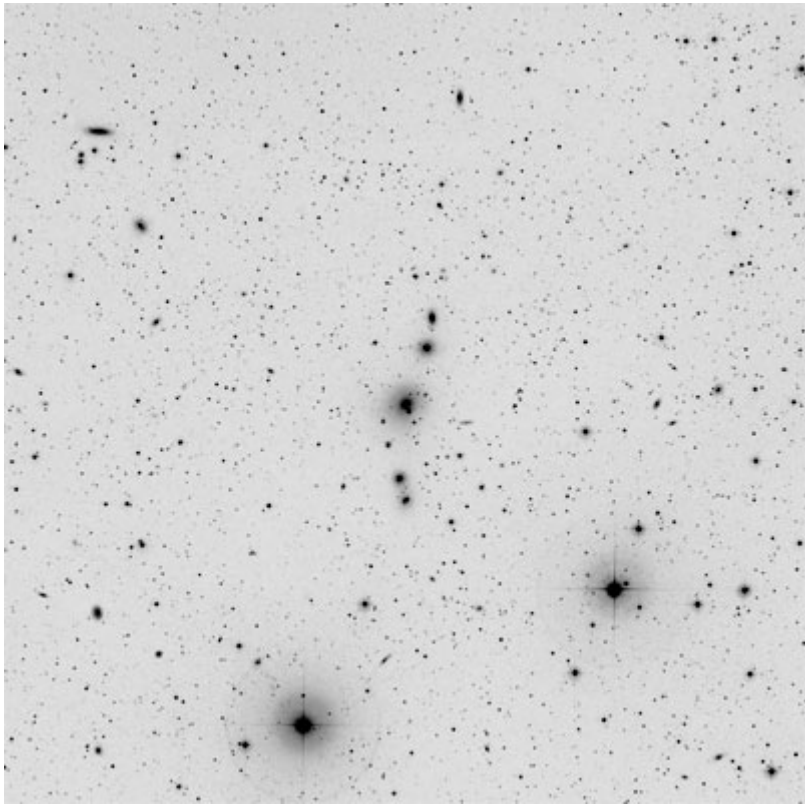


NGC 253

00h 47, -25° 17'

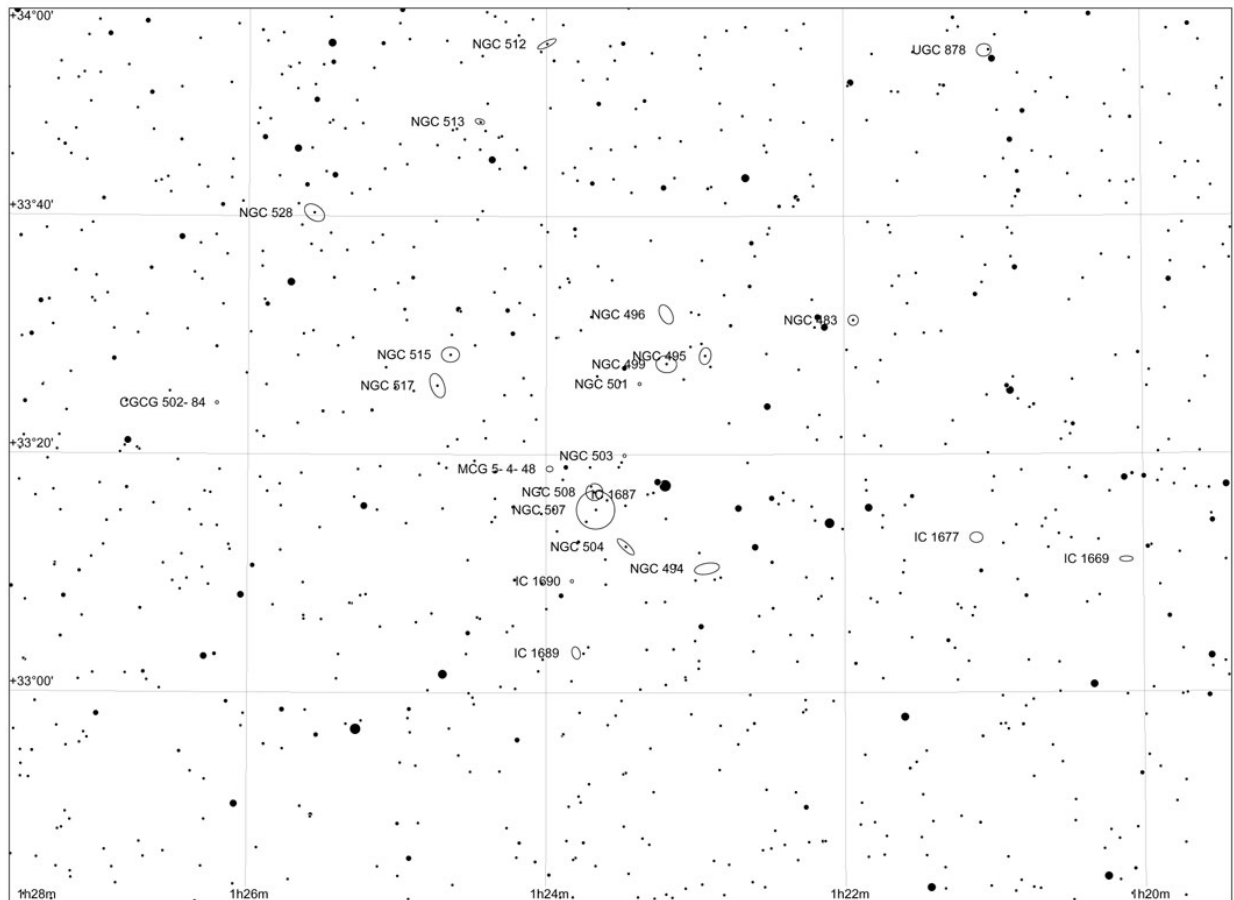
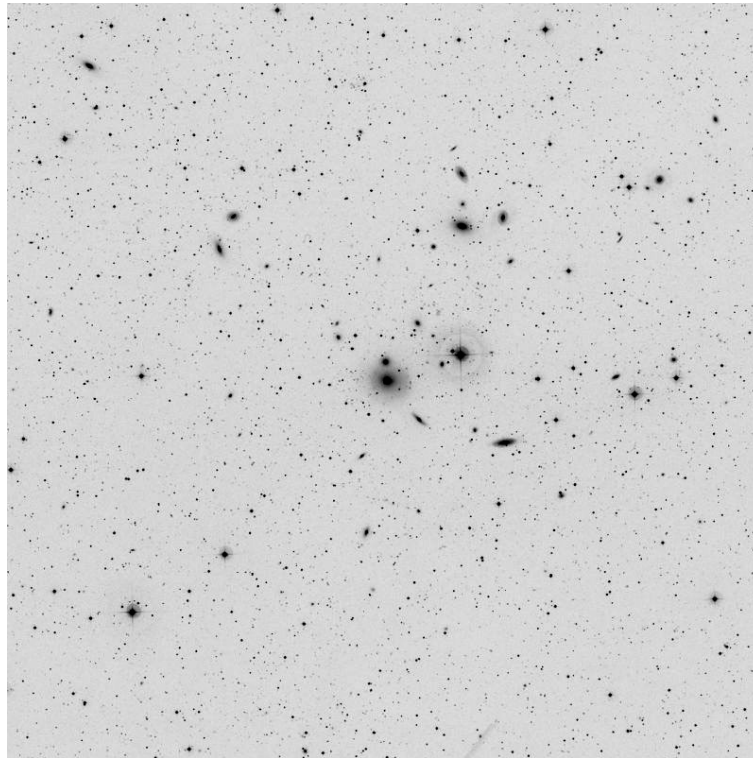


NGC 383 and friend in Pisces

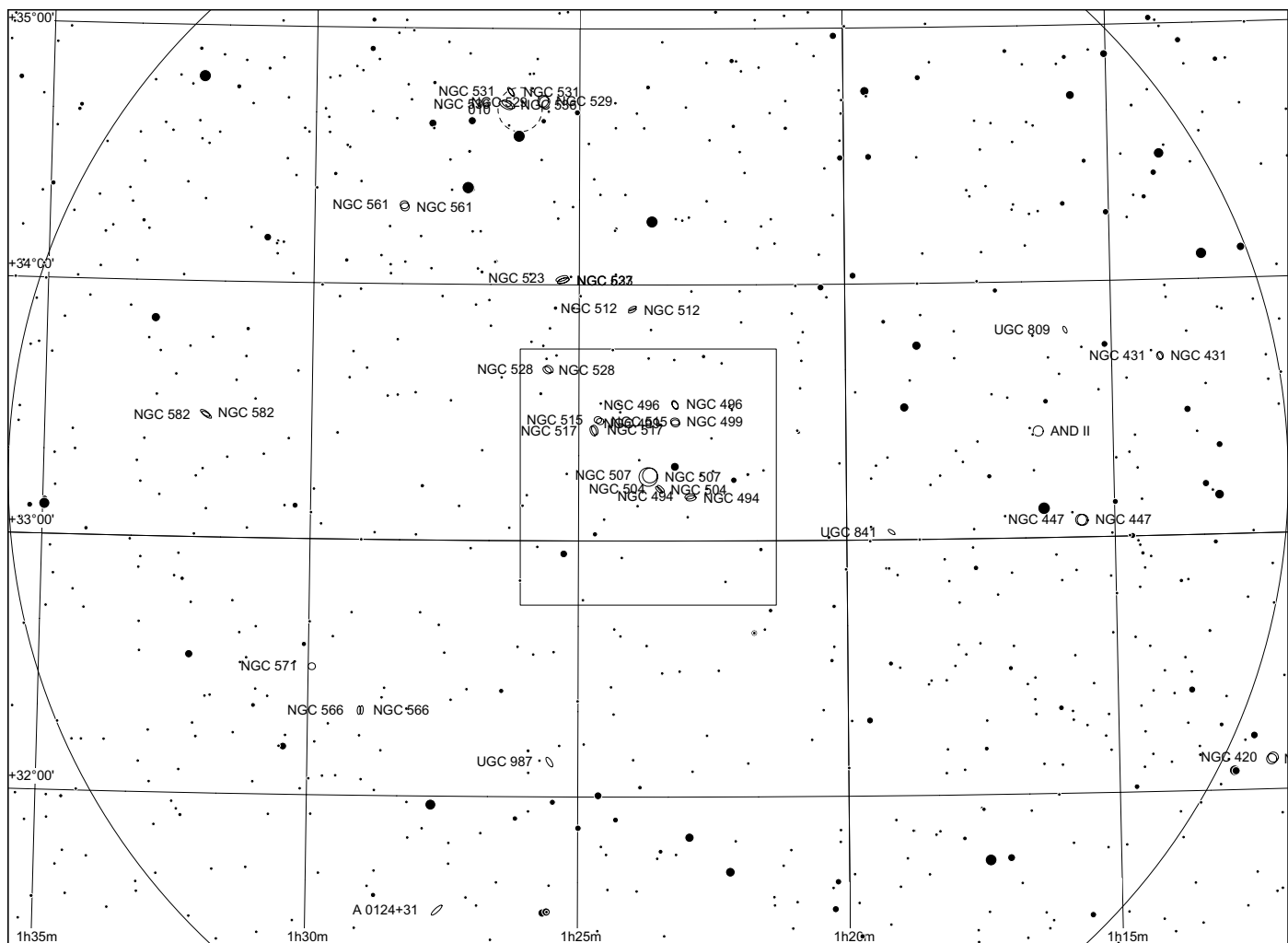
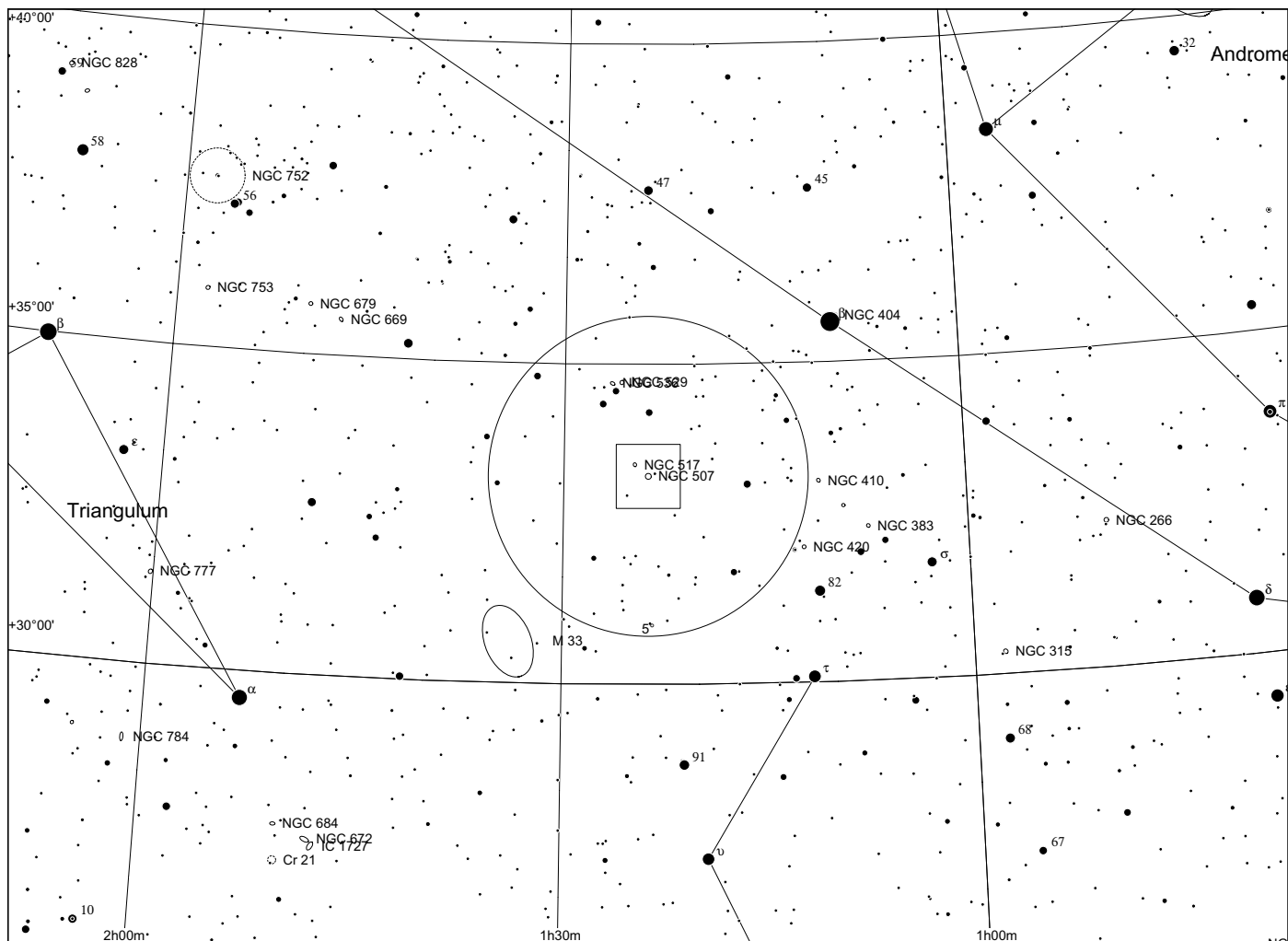


NGC 383	01 07 24.94 +32 24 45.2	
---------	-------------------------	--

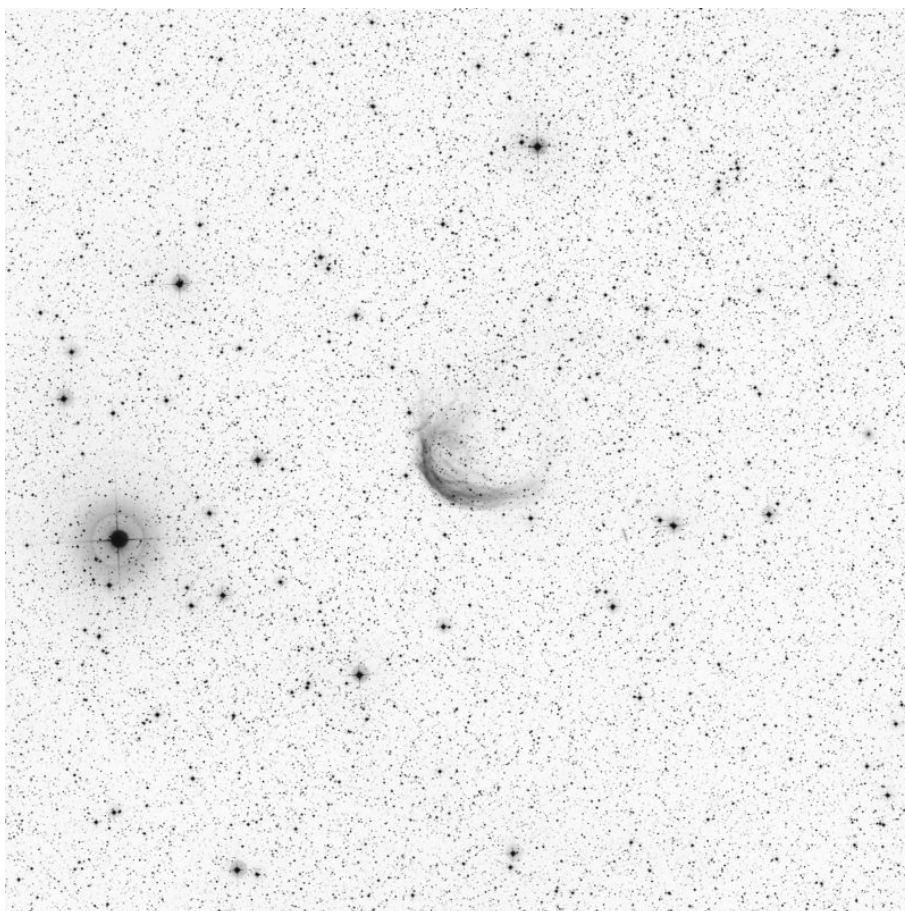
NGC 507 group in Pisces



NGC 507	01 23 40.00 +33 15 20.0	
---------	-------------------------	--



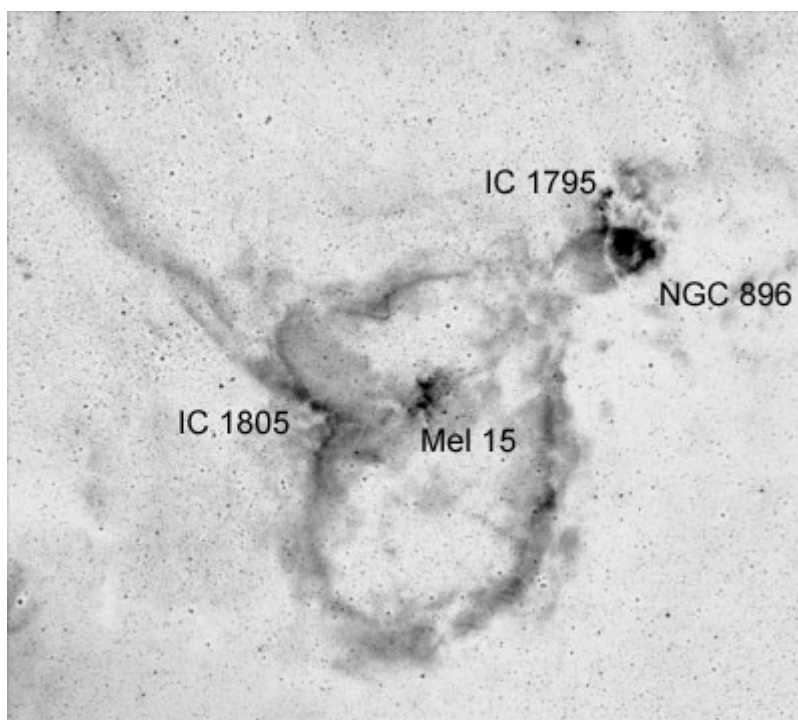
Simeis 22 (Sh2-188) in Cassiopeia



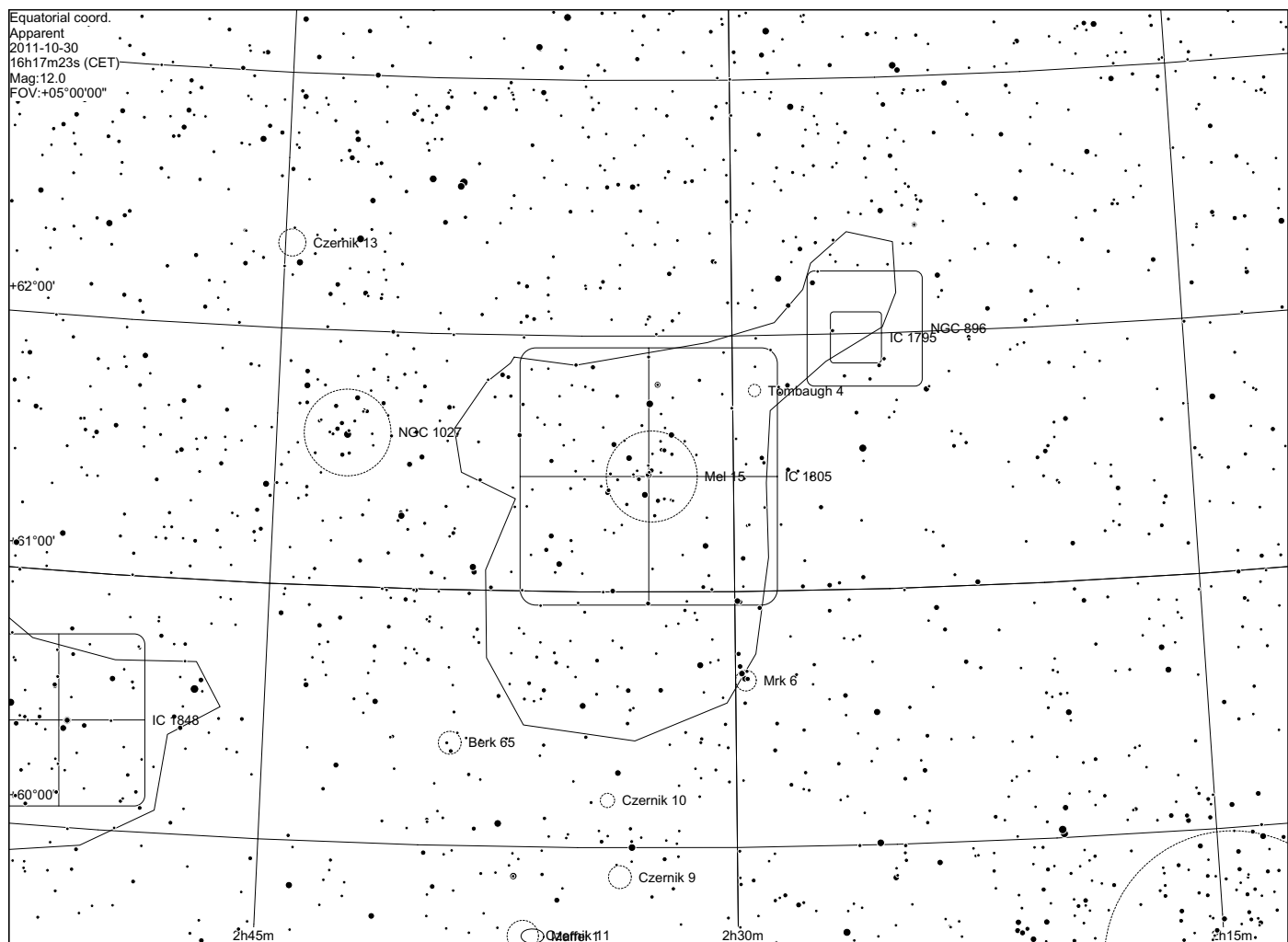
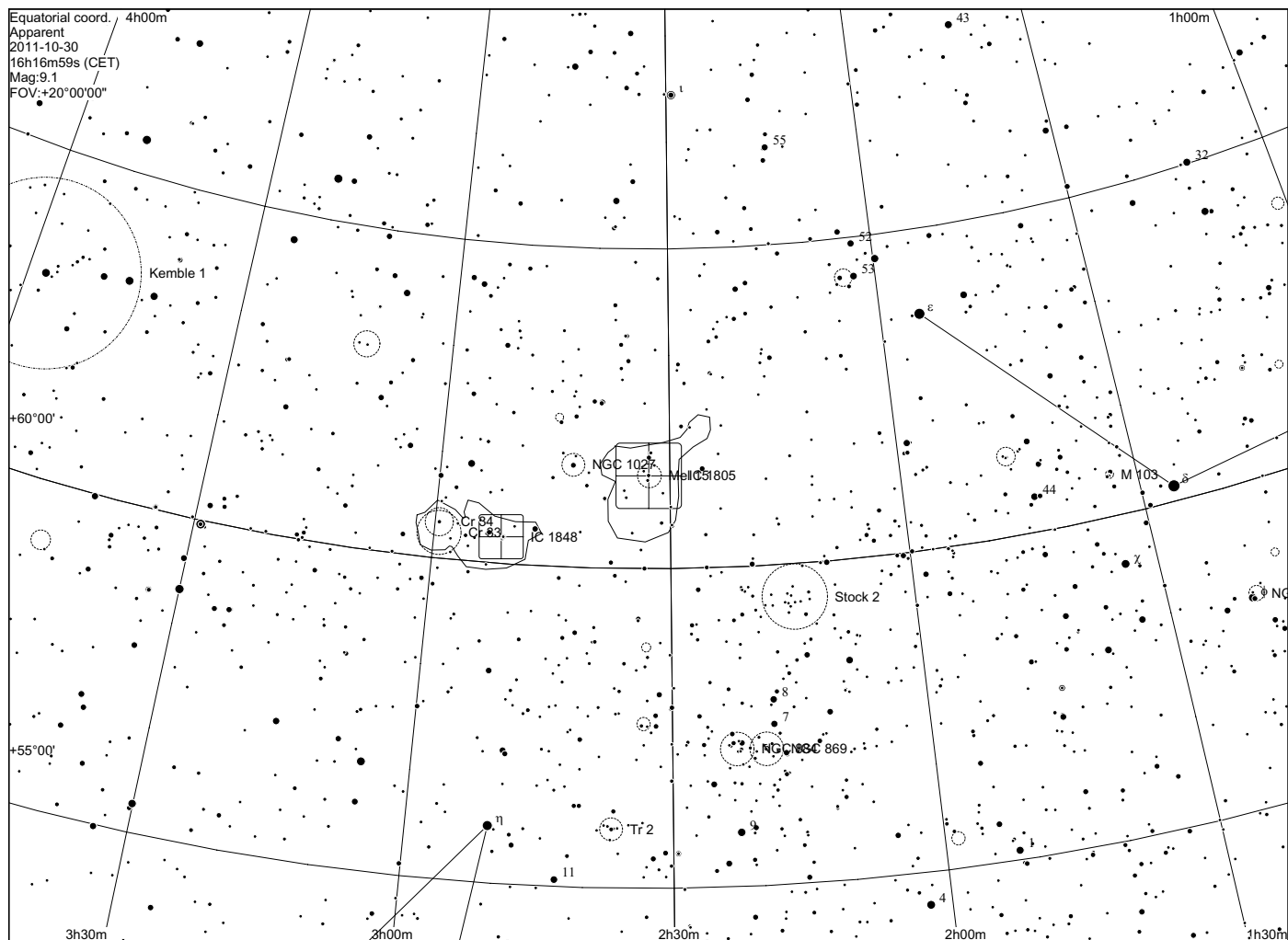
Simeis 22

01 30 40 +58 22 00

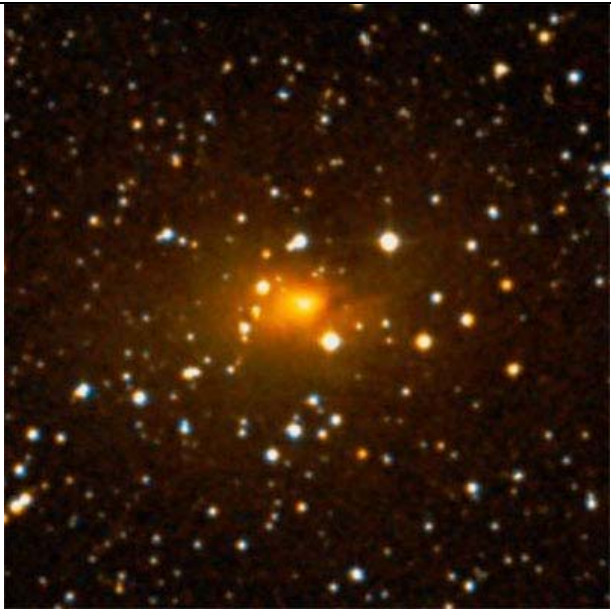
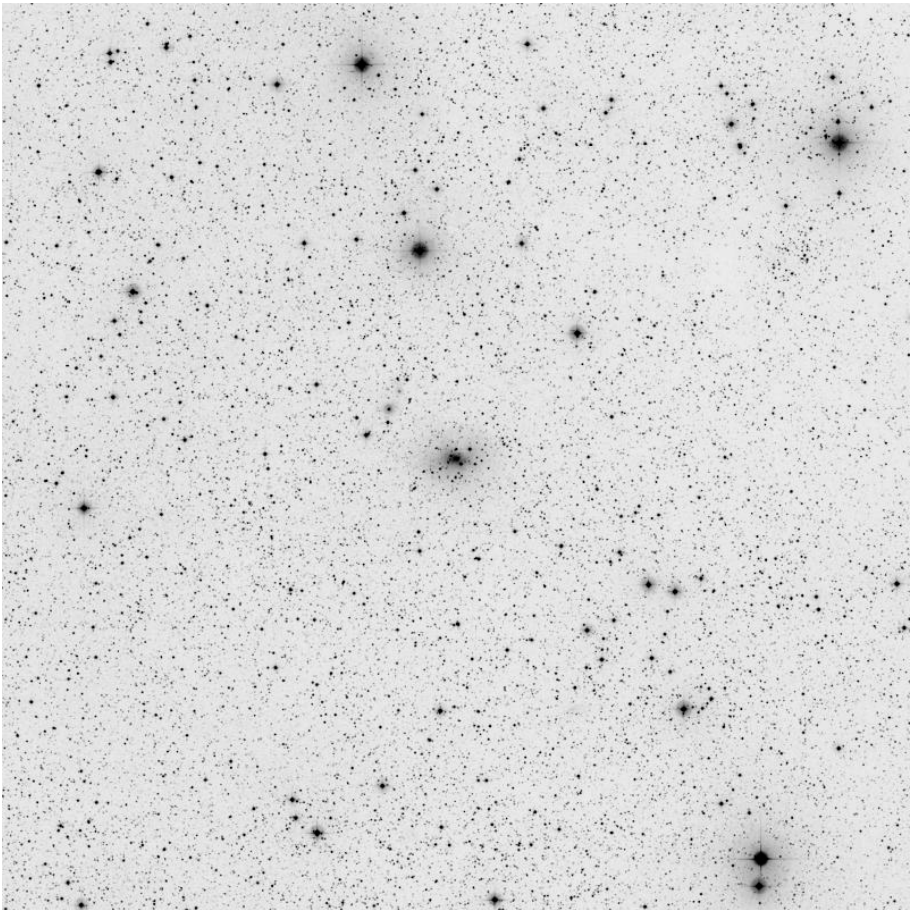
Heart Nebula in Cassiopeia



Melotte 15	02 32 40 +61 27 00	
------------	--------------------	--



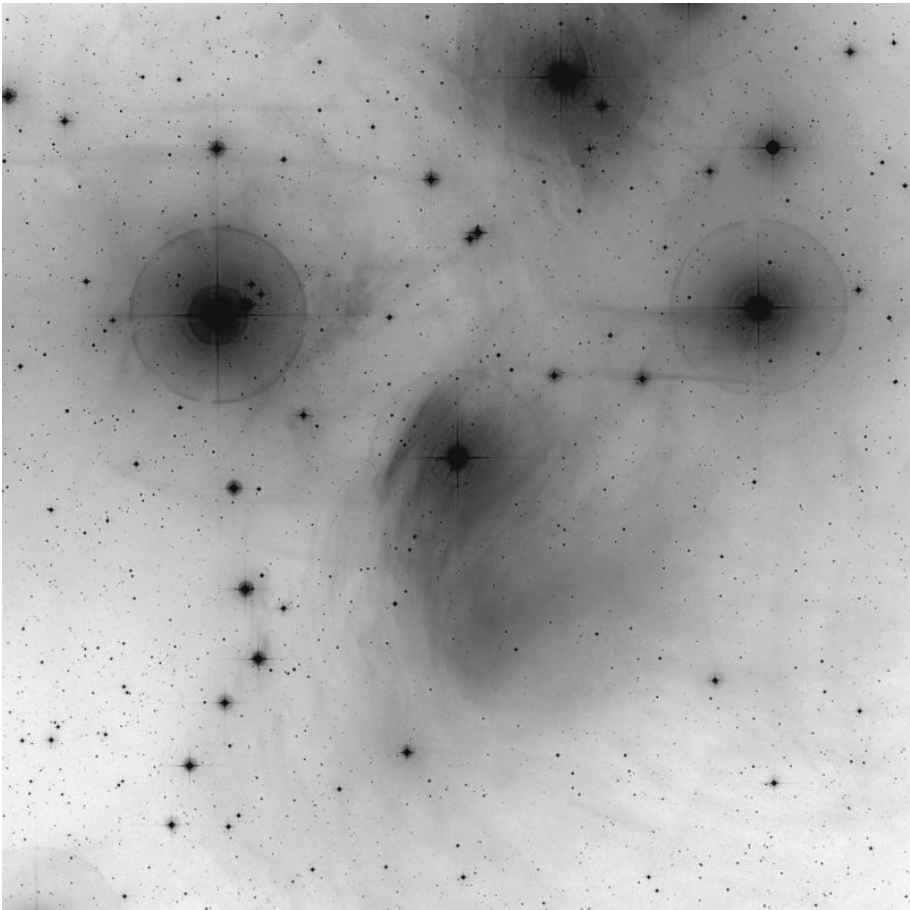
Maffei 1 in Cassiopeia



Maffei 1

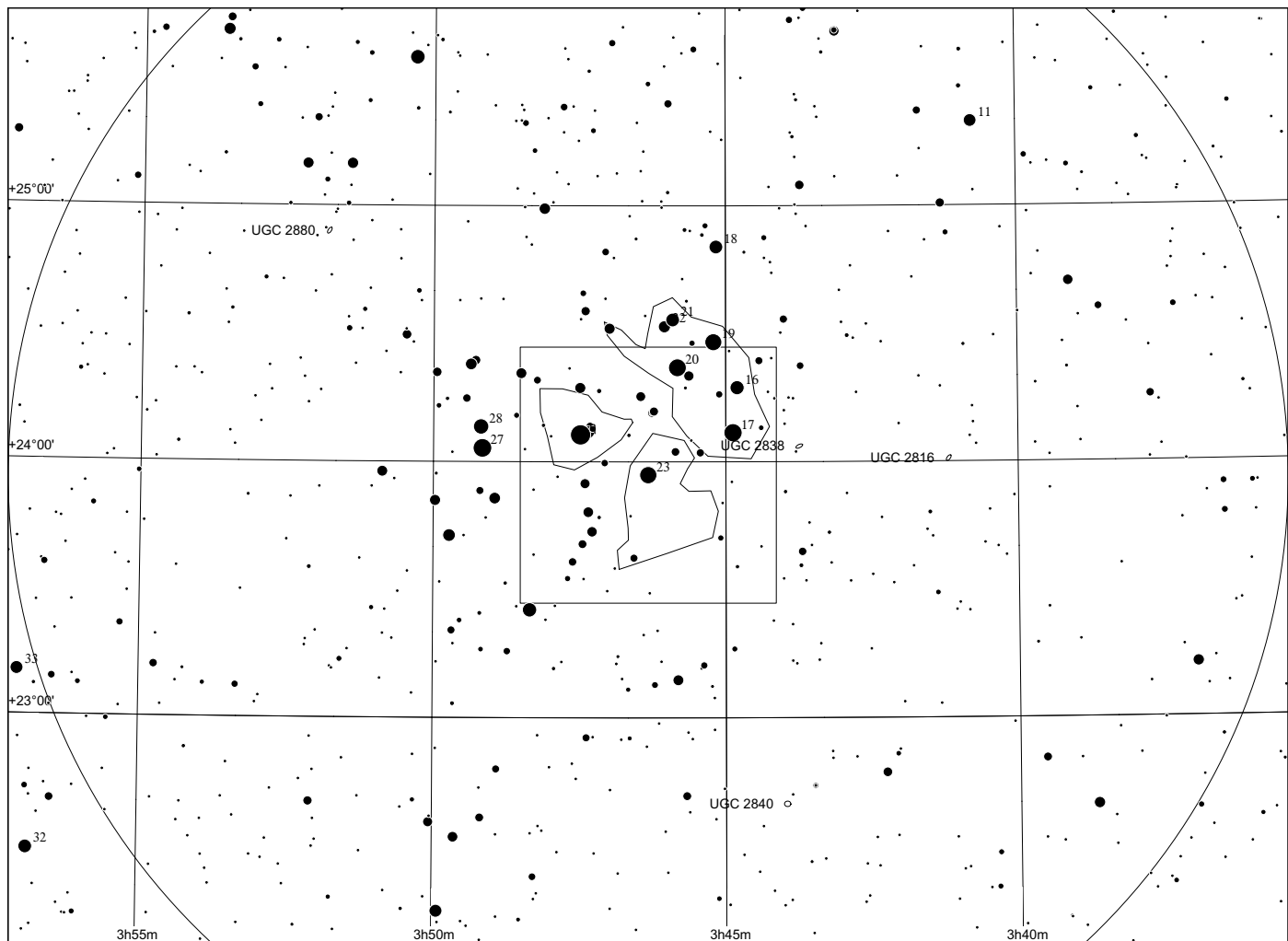
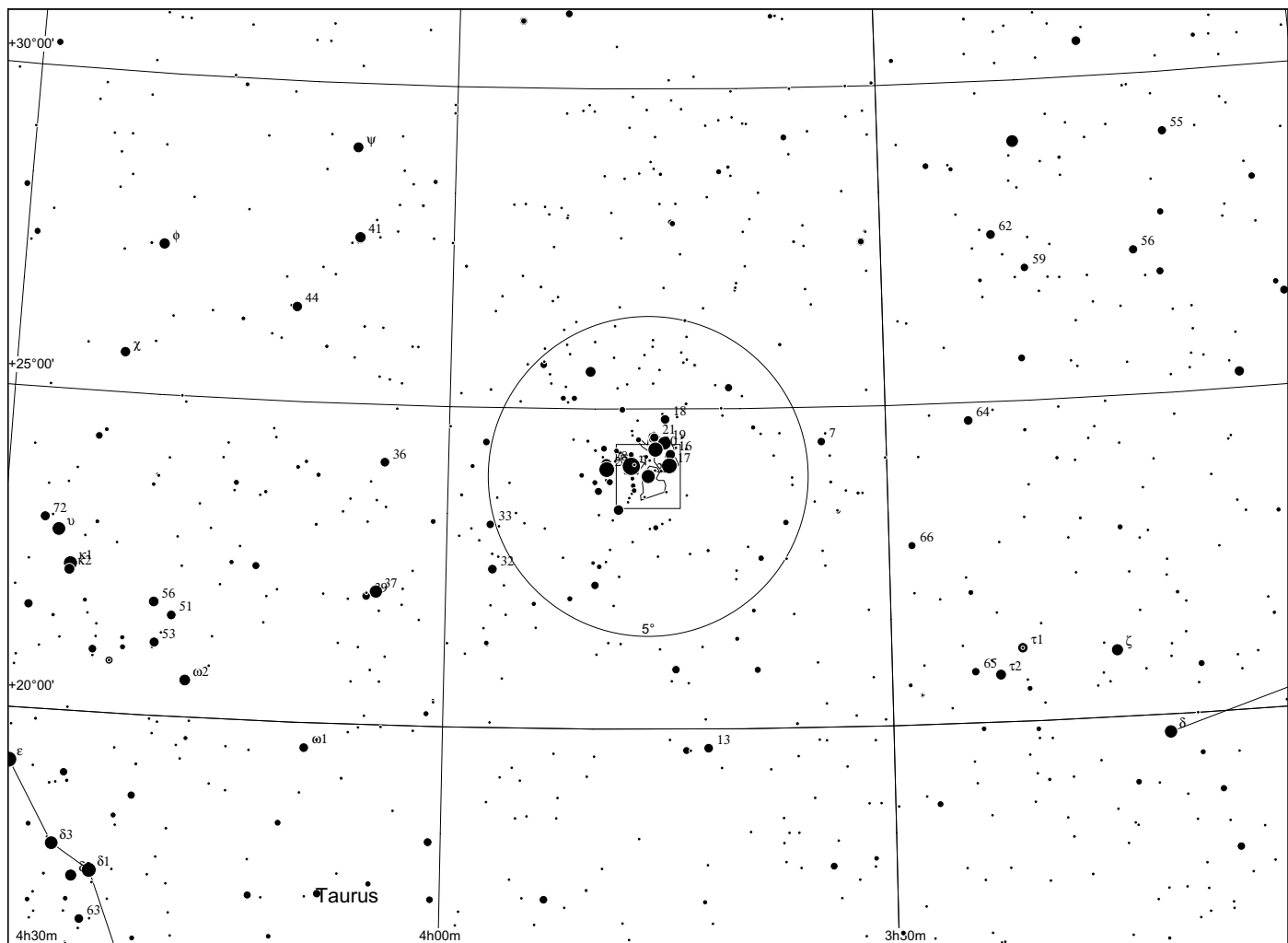
02 36 35 +59 39 19

Merope-Nebel NGC 1435 und IC 349 in Taurus

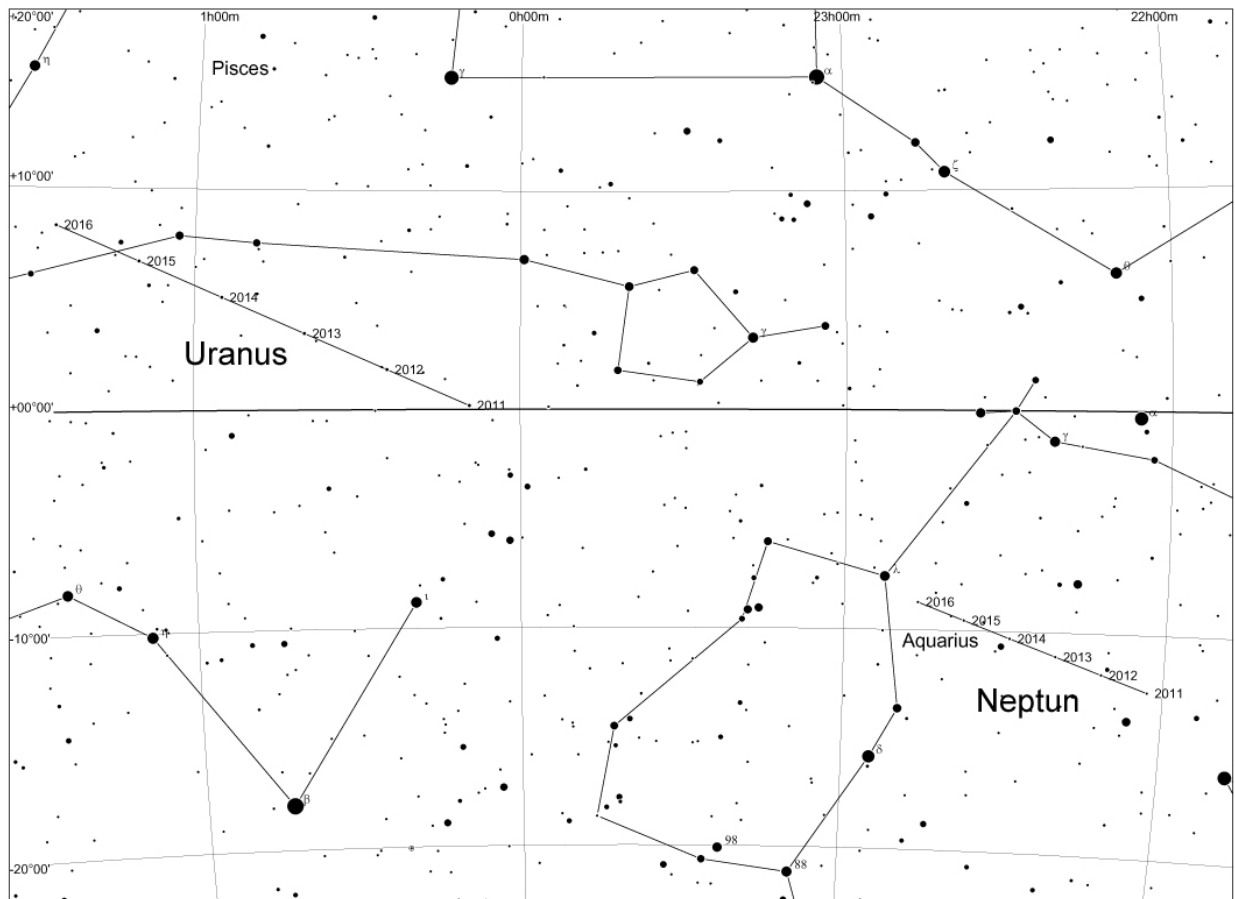


Merope

03 46 19.57 +23 56 54.1



Monde von Uranus und Neptun



Die Positionen der Planeten sind jeweils zum 1. Oktober eines Jahres markiert.

Uranus hat eine maximale Helligkeit von 5m6 und einen maximalen Scheibchendurchmesser von 3.6". Die hellsten Monde sind von innen nach außen mit ihrer jeweiligen Maximalhelligkeit und Durchmesser Miranda mit 16m5 (472 km), Ariel mit 14m4 (1158 km), Umbriel mit 15m0 (1169 km), Titania mit 13m9 (1578 km) und Oberon mit 14m1 (1523 km).

Neptun hat eine maximale Helligkeit von 7m8 und einen maximalen Scheibchendurchmesser von 2.5". Der einzige beobachtbare Mond ist Triton mit 13m4 und einem Durchmesser von 2700 km. Er umkreist Neptun in knapp 6 Tagen auf einer um 157° gegen die Ekliptik geneigte Bahn und ist aufgrund dieser Neigung immer in genügend Abstand vom Planetenscheibchen sichtbar. Aufgrund seiner Helligkeit, und seines Abstandes zur weniger hellen Neptunscheibe ist Triton somit leichter zu beobachten als die Uranusmonde.

